

Presseinformation

Unverzichtbar: Rund 10.000 Menschen pro Jahr nutzen Suchtberatung im Land Brandenburg

(Potsdam, 05.11.2021) „Suchtberatung wirkt!“ lautet das Motto, unter dem am 10. November Suchtberatungsstellen in ganz Deutschland auf die Relevanz ihrer Arbeit aufmerksam machen. Auch brandenburgische Akteur*innen beteiligen sich am Aktionstag Suchtberatung der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen (DHS). Denn die ambulanten Suchthilfeeinrichtungen des Landes unterstützen jährlich rund 10.000 Klient*innen und sind somit *die* zentrale Anlaufstelle für Menschen mit Suchtproblemen und ihre Angehörigen.

Suchtberatungsstellen bieten besonders niedrigschwellige Unterstützung, indem sie von Sucht betroffene Menschen, auch über längere Zeit hinweg, in schwierigen Lebenssituationen begleiten und stabilisieren. Die öffentlich geförderten Suchtberatungsstellen unterstützen allein in Brandenburg tausende Menschen jährlich, indem sie Ratsuchende beispielsweise dazu motivieren, eine Rehabilitation in Anspruch zu nehmen, in Konflikten mit Angehörigen vermitteln oder die Brücke zu weiteren Hilfen wie Schuldnerberatungen bauen.

Neben der Hilfe für Betroffene entlasten Suchtberatungen auch die Steuerzahler*innen. Denn jeder Euro, der von der öffentlichen Hand in diese soziale „Dienstleistung“ investiert wird, vermeidet 28 Euro gesellschaftlicher Kosten, die ein Mensch mit eskalierter Abhängigkeitskrankheit durchschnittlich zum Beispiel durch Pflegebedürftigkeit oder Langzeitarbeitslosigkeit verursacht hätte.

„Zum Aktionstag Suchtberatung wollen wir die Öffentlichkeit über das breite Leistungsspektrum von Suchtberatungsstellen und ihren umfassenden gesellschaftlichen Nutzen aufklären“, erklärt Andrea Hardeling, Geschäftsführerin der Brandenburgischen Landesstelle für Suchtfragen. „Suchtberatung wirkt, weil sie sich direkt an die Betroffenen wendet und ihnen schon frühzeitig bei der Bewältigung ihrer unterschiedlichen Problemlagen zur Seite stehen kann. Bei allein 1,6 Millionen alkoholabhängigen Menschen in Deutschland ist dieses Hilfeangebot ein unverzichtbarer Bestandteil unseres öffentlichen Gesundheitssystems. Wir sehen es als notwendig an, dass Suchtberatung als zentrales kommunales Hilfeangebot auch weiterhin in allen Regionen Brandenburgs so finanziert wird, dass Ratsuchende frühzeitig Hilfe erhalten.“

Weitere Informationen finden Sie unter

<https://www.blsev.de/aktuelles>

www.blsev.de/service/suchthilfeeinrichtungen

Die Brandenburgische Landesstelle für Suchtfragen e.V. arbeitet als landesweite Fachstelle in den Themenbereichen Suchthilfe, Suchtprävention, Suchtselbsthilfe, Glücksspielsucht und Teilhabeberatung.

Pressekontakt:

Brandenburgische Landesstelle für Suchtfragen e.V. | Andrea Hardeling

Tel. (0331) 581 380 – 20, E-Mail: presse@blsev.de